

An-den-vier-Enden-der-Welt.de

Reise-Lounge - Erlebnisse

Ecuador - Liebe das Leben

14. Mai 2011

Ecuador liegt im **Nordwesten von Südamerika** und ist eines der eher kleineren Staaten des Kontinents. Das Land erstreckt sich **von der Pazifikküste** 600 Kilometer landeinwärts **bis zu den Nebenflüssen des Amazonas**. Es grenzt an Kolumbien, an Peru und an den Pazifischen Ozean. Ecuador liegt **in der Mitte der Welt**, "en la mitad del mundo", denn der **Äquator** verläuft gemäß der Vermessung durch eine französische Expedition im Jahre 1736 nur rund 15 km nördlich der Hauptstadt Quito.

Auf der **Fläche** von rund 280.000 Quadratkilometern leben mehr als **14 Millionen Menschen**. Ecuador ist geographisch, klimatisch und ethnisch eines der **vielfältigsten Länder** der Erde. Der **westliche Küstenbereich**, wo der Río Guayas fließt, besteht aus dem Schwemmland und einem flachen Küstengebirge. In der **zentrale Andenregion**, der Sierra, findet man zwei von starkem Vulkanismus geprägte Gebirgsketten und dazwischen das Hochtal. Das **östliche Amazonas-Tiefland** beginnt an den Anden und umfasst das dünn besiedelte Amazonasbecken. Der **höchste Berg** des Landes ist der 6.310 Meter hohe **Chimborazo**. Etwa 1000 Kilometer von der Küste und etwa eine Flugstunde entfernt liegen die weltbekannten **Galapagos-Inseln**, die sich über eine Fläche von 8.000 km² erstrecken.

Ecuador zählt zu den Ländern mit der **weltweit artenreichsten Flora und Fauna**. So finden sich hier z.B. mehr als 20.000 Pflanzenarten und etwa 1.500 Vogelarten. Um die einzigartigen **Ökosysteme** zu schützen, wurden mehrere **Nationalparks** und **Naturreservate** eingerichtet, die zusammen etwa 10% der Landesfläche Ecuadors ausmachen. Die **Galapagos-Inseln** gehören ebenso zum **Weltkulturerbe** wie die Altstadt von **Quito**, der **Nationalpark Sangay** und das historische Zentrum der Stadt **Cuenca**.

Für den **Tourismus** hat Ecuador jetzt eine **neue Marke** entwickelt, die die wichtigsten Eigenschaften des Landes auf sich vereint. Die Spirale mit ihren mehr als 20 verschiedenen Farben steht für Diversität, Licht und Leben. „**Ama la Vida**“ (**Liebe das Leben**) repräsentiert die **Grundhaltung der Ecuadorianer**: Wenn Ecuadorianer „**liebe das Leben**“ sagen, dann laden sie wirklich dazu ein, Ecuador mit Haut und Haaren zu erfahren. Mit der eigenen Erfahrung werden Reisende begreifen, warum es ein liebenswertes Land ist.

Megadiversität ist eine der grundlegenden Charakteristiken Ecuadors. Das gilt aber nicht nur für den **Artenreichtum** in Flora und Fauna, sondern auch für die **geographische Vielfalt** der Landschaften und Lebensräume. Des Weiteren beschreibt die **Verfassung** Ecuador als „**plurinational, interkulturell und mega-verschieden**“. Damit ist der **historische, menschliche und kulturelle Reichtum** des Landes gemeint. Das breite Spektrum von Sprachen, Bräuchen, Legenden und auch Speisen und Nahrungsmitteln macht aus Ecuador ein **vielfarbiges Land**.

Das ecuadorianische **Tourismusministerium** fördert ein **qualitativ hochwertiges touristisches Angebot**, das gleichzeitig **sozial integrativ** wirkt und **menschenwürdige Arbeitsplätze** schafft. Es soll zur Pflege und zum Ausbau des heimischen Tourismus beitragen und das **Natur- und Kulturerbe** des Landes bewahren. Ziel ist dabei die Zusammenarbeit mit dem öffentlichen wie dem privaten Sektor. Vor diesem Hintergrund sind **sechs „Touristische Routen Ecuadors“** entstanden, wunderschöne Themen-Reisen und gute Beispiele für **verantwortungsbewussten Tourismus**. Die strategisch gewählten Routen laden Ecuador-Gäste ein, mit allen Sinnen die großartige **Natur** zu entdecken, die **Geschichte** des Landes kennenzulernen und sie mit den **liebenswerten und gastfreundlichen Menschen** zu teilen.

Die **sechs Routen** heben die Eigenschaften und Elemente hervor, die Ecuador einmalig für seine Besucher machen: Alle sechs laden dazu ein, die kleinen und großen Orte entlang der Strecken zu besuchen und ihren Charme zu genießen:

Spondylus-Route:

Diese Route wurde nach der gleichnamigen Muschel getauft. Sie ist das Symbol für den **Natur- und Kulturreichtum** der ecuadorianischen **Pazifikküste**. Hier locken kulturelle und archäologische Höhepunkte, Kunsthandwerk, gastronomische Erlebnisse, Öko- und Naturtourismus, Sport und Abenteuer, Gesundheits-, Agro- und Kongresstourismus, Ausflüge zu Land und auf See, Kreuzfahrttourismus sowie Sonne und Strand.

Eisenbahnroute „Auf der Mitte der Welt“:

In den vergangenen Jahren hat Ecuador intensiv an der Neubelebung der **Jahrhunderteisenbahn** gearbeitet, die Gebirge und Küste verbindet. Sie gilt als die „schwierigste Eisenbahn der Welt“, nicht zuletzt aufgrund der „Teufelsnase“, des **Auf- und Abstiegs am Pistishi-Berg**. Die Züge bieten den Reisenden Ausblick auf die üppigen andinen Landschaften, die ausgedehnte Landwirtschaft, majestätische Vulkane und indianische Dörfer.

Route des Befreiers Südamerikas:

Diese erst kürzlich ausgearbeitete Route bewahrt und belebt das **Gedächtnis** an **Simón Bolívar**, den großen Visionär der Befreiung der Völker Südamerikas. Die Reise führt facettenreich auf Spuren des Heldenepos um Simón Bolívar.

Route der Vulkane:

Die „Avenida de los Volcanes“ ist eine **atemberaubende Attraktion**: Auf 350 Kilometern verbindet sie die Provinzen Carchi, Imbabura, Pichincha, Cotopaxi, Tungurahua und Chimborazo in den Anden mit den Provinzen Sucumbíos, Napo, Orellana und Morona Santiago in der Welt des Amazonas. **Gigantische Vulkane**, die **Anden-Kordillere**, **Wälder** und **Naturreservate** machen die Tour zum einzigartigen Erlebnis.

Blumen-Route:

Die Farben, Formen und Düfte von Rosen, Sommerblumen und Orchideen versetzen Reisende in eine ganz besondere Stimmung. Das Erlebnis wird vollkommen durch die Geschmacksangebote der traditionellen **Gastronomie** und die **Gastfreundschaft** der Bevölkerung. Die Route basiert auf der Zusammenarbeit mit **Fincas** für **Blumenzucht**

und **Haciendas** für **Landwirtschaft** und **Fischzucht** entlang der „Straße der Vulkane“.

Yaku Ñamby-Route (Wasser-Route):

Wasser ist eines der zentralen Elemente für aktuelle wie künftige touristische Angebote in der ecuadorianischen **Amazonasregion**. Die Besucher können dabei unter einer ganzen Reihe von **Aktivangeboten** wählen: Rafting, Canyoning, Kajakfahren, Sportfischen, Schwimmen, Flussfahrten, Wanderungen sowie Ritualen für die Gesundheit und die Stärkung der persönlichen Energie.

Im **HÖRERLEBNIS** stellt **Freddy Ehlers Zurita**, **Minister für Tourismus der Republik Ecuador**, sein Land, die Idee von „Liebe das Leben“ und seine touristischen Ambitionen vor.

Ecuador mit der Eisenbahn entdecken

Ecuador hat kürzlich 250 Millionen US-Dollar in den **Ausbau des** 446 Kilometer langen **Streckennetzes** der Bahn investiert, vor allem in die **touristisch interessanten Routen**. Die Bahnstrecken sind ein wichtiges touristisches Produkt Ecuadors, daher unterstützt und bewirbt auch die Hauptstadt Quito das neue Bahnangebot. Schon jetzt wurden Tausende von Schwellen und Schienen ersetzt, **Bahnhöfe ausgebaut**, aufgelassene **Strecken** durch Tunnel **wieder befahrbar** gemacht und Fahrzeuge repariert und ersetzt. 2011 und 2012 sollen noch **weitere Teilstrecken** renoviert werden. Die Ecuadorianische Bahngesellschaft erwartet, dass zwischen Januar und Oktober 2011 66.000 **Passagiere** transportiert werden. Das entspricht einem **Zuwachs** von 180 Prozent

im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr. Im Zuge des Ausbaus des Streckennetzes wird auch der **Service an Bord** und am Boden verbessert. **Zweisprachiges Personal** soll in Zukunft den Aufenthalt in den nostalgischen Zügen mit Elektrodiesel-Loks und **Waggons im Kolonialstil** noch angenehmer machen. Lokale Gemeinden betreiben ein **Bordcafé**, um die Verpflegung der Passagiere sicherzustellen.

Bisher wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Reiseveranstaltern **fünf Ausflugspakete für vier verschiedene Streckenabschnitte** entwickelt. Besucher des Landes können direkt nach der Landung in Quito am **Bahnhof Chimbacalle** zwei der fünf touristischen **Bahnausflüge** antreten. Ein **Tagestrip** einschließlich Erfrischungsgetränk und mehrerer Stopps unterwegs ist bereits für zwölf US-Dollar erhältlich. Für 80 bis 160 US-Dollar pro Tag ist eine **Tour** einschließlich einer Mahlzeit und einer Übernachtung möglich. Die Ausflüge können kurzfristig im Reisebüro in Quito **gebucht** werden.

Zwei der fünf Ausflugspakete umfassen folgende **Routen**:

Machachi Festivo: Quito-Machachi-Quito

Diese Route durch wunderschöne **Landschaften** und **Ökosysteme** lässt die Passagiere die majestätischen **Anden** im wahrsten Sinne des Wortes erfahren. Machachi ist ein fruchtbares Tal mit kühlem Klima; zahlreiche Haciendas und Lodges bieten ein umfangreiches Erholungs- und Freizeitprogramm an.

Fahrplan: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen Abfahrt 08:15, Rückfahrt 16:00 Uhr

Nariz del Diablo: Alausí-Sibambe-Alausí

Diese Strecke zeigt den Besuchern die wahre Schönheit der typischen **Andenlandschaft** mit ihrer **Kultur**, ihrer **Folklore** und ihrem **Kunsth Handwerk**. Höhepunkt ist der **Streckenabschnitt im Zickzackverlauf**. Das Meisterwerk der Ingenieurskunst ist eine der dramatischsten Zugstrecken der Welt. Die Fahrt umfasst den Eintritt ins Museum Cóndor Puñuna mit einer Führung durch einen lokalen Guide. Diese neue Route verkehrt zurzeit nur auf dem Streckenabschnitt Alausí-Sibambe-Alausí. Die Sanierung des zusätzlichen Abschnitts von Riobamba nach Alausí beginnt Anfang 2011.

Fahrplan: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen Abfahrt 08:00, 11:00 und 15:00 Uhr

Doch das **Ziel des Projekts** ist nicht nur der Ausbau des Zugstreckennetzes selbst. Langfristig soll auch die **Entwicklung der lokalen Touristikunternehmen** nachhaltig gefördert werden. Mehr als sechs Millionen Menschen in zehn Provinzen ziehen Nutzen aus den Sanierungsarbeiten, die angrenzenden Regionen profitieren durch die **Einnahmen** aus dem Tourismus, die **lokale Wirtschaft** wird angekurbelt. Zum touristischen Produkt Bahn gehören auch das Wissen, die **Traditionen** und die **Geschichte der Bahnarbeiter**. Die Wiederaufnahme bzw. der Ausbau zahlreicher Strecken begünstigt nicht nur die touristische, sondern auch die **soziokulturelle Entwicklung** sowie den Erhalt eines der bedeutendsten Erbes des Landes – denn Ecuadors **Eisenbahnnetz** hat eine **lange Tradition**. Die erste Strecke von 91 Kilometern wurde schon im Jahre 1873 eröffnet, bevor 1908 eine Verbindung nach Quito errichtet wurde.

Slav Ivanov, Subgerente de Marketing, von FERROCARRILES DEL ECUADOR, der Eisenbahngesellschaft, berichtet im HÖRERLEBNIS über die Reisemöglichkeiten mit der Eisenbahn.

Naturparadies Galapagos Inseln

Galápagos (spanisch u. a. für *Wulstsattel*) bezieht sich auf den Schildkrötenpanzer, der bei einigen Unterarten der Galapagos-Riesenschildkröte im Nackenbereich wie ein Sattel aufgewölbt ist. Seit Charles Darwin 1835 das **Galapagos-Archipel** als »Schaufenster der Evolution« entdeckte, sind die Inseln **Anziehungspunkt für Naturfreunde** aus aller Welt. Sie sind berühmt durch die einzigartige **Vielfalt seltener Tierarten**, die oftmals aus nächster Nähe zu erleben sind.

Die **Inselgruppe** besteht aus **14 größeren Inseln** und über **100 kleineren** bis winzigen **Inseln**, darunter die weit nordwestlich liegenden Darwin und Wolf. Einige Inseln sind **besiedelt**, darunter **Santa Cruz** mit rund 24.000 Einwohnern, **San Cristóbal** mit ca. 9.000 Einwohnern, **Isabela** mit ca. 1.200 Einwohnern sowie **Floreana**. Obwohl die Inseln in Äquatornähe liegen, ist das **Klima** aufgrund des mit 20 Grad Celsius relativ kühlen Meerwassers (vom Humboldtstrom und von aufsteigendem Tiefenwasser) eher gemäßigt. Das nährstoffreiche Tiefenwasser ist verantwortlich für den **Artenreichtum** rund um den Archipel.

1959 erklärte die ecuadorianische Regierung die Galapagosinseln zum **Nationalpark Galapagos**. 1998 wurde der Schutz des **Marine-Reservats**

Galapagos durch den Nationalpark Galapagos gesetzlich verankert. Ein heute viel diskutiertes Problem des **Naturschutzes** sind die 150.000 Besucher, die jährlich hierher kommen. 1978 erklärte die UNESCO die Galapagos-Inseln zum ersten **Weltnaturerbe**, 2007 stufte sie den Nationalpark Galapagos als bedrohtes Weltnaturerbe ein, woraus die Regierung ab 2012 die Konsequenz einer **Limitierung des Zugangs** ziehen will.

Die **Touristen** kommen immer per **Flugzeug** auf den Galapagos Inseln an, **Flughäfen** befinden sich auf **Baltra** und **San Cristobal**. Sie treten dann eine meist organisierte **Gruppenreise** an, es sind aber auch begleitete **Individualtouren** möglich. Bei den Gruppenreisen handelt es sich um **Kreuzfahrten** oder um landbasierte **Rundreisen**, wobei sich die Kreuzfahrten größerer Beliebtheit erfreuen. 2009 wurde ein neues **Kontrollsystem** eingeführt: die sogenannte INGALA Transit Kontrollkarte (Spanisch: Tarjeta de Control de Transito TCT). Hierbei handelt es sich um eine Art **elektronisches Visum**, welches vor Abflug nach Galapagos erworben werden muss.

Die für den **Tourismus** bedeutendsten Inseln sind: die Insel **Santa Cruz** mit der **Stadt Puerto Ayora** als touristischem Zentrum des Archipels mit sehr guter touristischer Infrastruktur, die Insel **San Cristobal** mit der **Stadt Puerto Baquerizo Moreno** als Verwaltungssitz und zweitwichtigstem Flughafen, die Insel **Isabela** mit der **Stadt Puerto Villamil** mit einem kleineren Flughafen sowie **Floreana** mit der **Siedlung Puerto Velasco Ibarra**. Die Insel **Baltra** bzw. **South Seymour** hat nur dahingehend eine touristische Bedeutung, da sie über den wichtigsten **Flug- und Kreuzfahrthafen** verfügt.

Im **HÖRERLEBNIS** erfahren Sie von Martha Garcia, Geschäftsführerin des Reiseveranstalters ADVANTAGE TRAVEL in englischer Sprache alle Einzelheiten über den Besuch der Galapagos Inseln.

Der Ecuador-Spezialist Dr. Werner Silberstein vom Veranstalter GALEXTUR und HOTEL SILBERSTEIN gibt Infos über die Reiseangebote und Tauchreisen in Ecuador.

Freddy Ehlers Zurita - Minister für Tourismus der Republik Ecuador

Freddy Ehlers Zurita ist **Quiteño** und blickt auf mehr als 30 Jahre **journalistische Erfahrung** zurück. Vor seinem Amt als **Minister für Tourismus** war er Generalsekretär der Comunidad Andina de Naciones (CAN) mit Sitz im peruanischen Lima. Freddy Ehlers absolvierte ein **Studium** der **Rechtswissenschaft** an der Universidad Central de Ecuador und studierte **Fernsehwesen** in Holland und den USA. Von 1980 bis 1988 war er Direktor des Senders Televisión Andino der Junta del Acuerdo de Cartagena. Von 1990 bis 2006 arbeitete er als Direktor und Regisseur von „La Televisión“, der Magazinsendung mit der höchsten Einschaltquote in Ecuador.

Freddy Ehlers Zurita trat sein Amt als Tourismusminister im Mai 2010 mit Ziel an, weltweit **neue Märkte für Ecuador** zu erobern. Seine Überzeugung: „Das Schicksal Ecuadors ist der Tourismus, und Ecuador ist die beste touristische Destination.“

➡ mehr Infos

über das Reiseland Ecuador

<http://www.ecuador.travel>

➡ mehr Infos

über Eisenbahnreisen in Ecuador

<http://www.ferrocarrilesdelecuador.gob.ec>

➡ mehr Infos

über ADVANTAGE TRAVEL

<http://www.advantageecuador.com>

➡ mehr Infos

über das HOTEL SILBERSTEIN

<http://www.hotelsilberstein.com>

© für die Website: Detlef Rosenbaum

E-Mail: info@an-den-vier-enden-der-welt.de